

Freiwillige Verzichtserklärung auf Alkylphenoethoxylate (APEO)

Industrieverband Körperpflege-
und Waschmittel e. V. (IKW)

Industrieverband Putz-
und Pflegemittel e. V. (IPP)

Fachvereinigung Industriereiniger
im Verband der Chemischen Industrie e. V.

Verband der Textilhilfsmittel-, Leder-
hilfsmittel-, Gerbstoff- und
Waschrohstoffindustrie e. V. (TEGEWA)

Bundesminister des Innern
Herrn Dr. Friedrich Zimmermann
Postfach 17 02 90

5300 Bonn 1

14. Januar 1986
N1/Za

Verzicht auf Alkylphenoethoxylate (APEO)

Sehr geehrter Herr Bundesminister Zimmermann,

die unterzeichneten Verbände geben Ihnen hiermit folgende
Zusagen über den Verzicht auf APEO:

1. Ausgangslage

Im Jahre 1984 wurden in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) ca. 18.500 t APEO eingesetzt. Von dieser Gesamtmenge gelangten ca. 13.500 t ins Abwasser, bei denen es sich nahezu ausschließlich um Tripropenylphenol- und in untergeordnetem Maße um Di-isobutyl-phenolpolyglykol-ether handelte. Im folgenden werden diese Produkte als APEO bezeichnet.

Von den ins Abwasser gelangenden 13.500 t wurden 1984 ca. 6.000 t in Haushaltswasch- und Reinigungsmitteln sowie in Waschmitteln für die gewerblichen Wäschereien eingesetzt.

Die restlichen 7.500 t an APEO, die ins Abwasser gelangten, fanden und finden weiterhin in den verschiedensten industriellen Bereichen Verwendung. Ein Teil davon fällt nicht unter das Waschmittelgesetz. Hierzu gehören z. B.

- Bohrhilfsmittel
- Flotationshilfsmittel
- Verlaufmittel in der Fotoindustrie oder im Bereich der Färbereihilfsmittel

Im Jahre 1985 sind nach neueren Erkenntnissen von den 18.500 t nur noch 17.000 t zum Einsatz gekommen. Davon gelangten 12.000 t ins Abwasser. Von dieser Menge entfielen rund 4.500 t auf Haushaltswasch- und Reinigungsmittel sowie auf Waschmittel für die gewerblichen Wäschereien (von diesen ca. 2.200 t bei den Mitgliedsunternehmen des IKW und ca. 2.300 t bei den Mitgliedsfirmen des IPP). Die restlichen 7.500 t entfielen weiterhin auf den industriellen Bereich.

2. IKW: APEO in Haushaltswasch- und Reinigungsmitteln sowie in Reinigungsmitteln für die gewerbliche Wäscherei

2.1 Der IKW verpflichtet sich, seinen betroffenen Mitgliedsunternehmen, die APEO verwenden, nachdrücklich zu empfehlen, ab dem 31.12.1986 auf den Einsatz von APEO in Haushaltswasch- und Reinigungsmitteln sowie in Waschmitteln für die gewerbliche Wäscherei zu verzichten.

2.2 Sofern sich herausstellt, daß die Substitution von APEO aus technischen Gründen nicht fristgerecht möglich ist, wird der IKW das BMI hierüber unterrichten und Vorschläge unterbreiten, wie und in welchem Zeitraum die Substitution von APEO erfolgen wird.

2.3 Der IKW wird bis zum 31.12.1986 dem BMI berichten, ob und inwieweit der Aufforderung Folge geleistet und auf den Einsatz von APEO in Wasch- und Reinigungsmitteln verzichtet worden ist.

3. IPP: APEO in Haushaltsreinigungsmitteln

3.1 Der IPP verpflichtet sich, seinen betroffenen Mitgliedsunternehmen, die APEO verwenden, nachdrücklich zu empfehlen, ab dem 31.12.1986 auf den Einsatz von APEO in allen Haushaltsreinigungsmitteln - außer bei aerosol-abgefüllten Reinigern aufgrund der sehr langen Stabilitätstests und bei Desinfektionsreinigern aufgrund der sehr zeitaufwendigen externen Hygienegutachten - zu verzichten. Dabei handelt es sich um eine Menge von ca. 1.300 t/a APEO.

3.2 Bei aerosol abgefüllten Reinigern (ca. 300 t/a) erfolgt der Verzicht auf APEO ab dem 01.11.1987.

3.3 Bei Desinfektionsreinigern erfolgt der Verzicht auf APEO ab dem 01.11.1988 (ca. 700 t/a).

3.4 Sofern sich herausstellt, daß die Substitution von APEO aus technischen Gründen nicht fristgerecht möglich ist, wird der IPP den BMI hierüber unterrichten und Vorschläge unterbreiten, wie und in welchem Zeitraum die Substitution von APEO erfolgen wird.

3.5 Der IPP wird dem BMI über den DAGSt jährlich über die in den o. a. Produkten noch verwendeten Mengen berichten, bis deren vollständiger Ersatz realisiert ist.

4. Fachvereinigung Industriereiniger und Verband TEGEWA: APEO im industriellen Bereich

4.1 Fachvereinigung Industriereiniger und Verband TEGEWA erklären, daß die im industriellen Bereich verwendeten APEO wegen der extremen technologischen Vielfalt und den ganz besonderen anwendungstechnischen Bedingungen nach dem heutigen Stand der Technik noch nicht substituiert werden können. Dabei handelt es sich z. B. um

- Wasch- und Reinigungsmittel in der metallverarbeitenden Industrie bei Walz-, Schneid- und Ziehprozessen
- Wasch- und Reinigungsmittel in der Textilindustrie beim Spinnprozeß, bei der Walke, der Carbonisierung und der Mercerisierung von Wolle oder der Beuche, der Entbastung und der Nachbehandlung von Baumwolle.

Sie verpflichten sich, durch eine Umfrage bei ihren Mitgliedsfirmen zu klären,

- in welcher Zeit ein Verzicht auf den Einsatz von APEO bei der Herstellung dieser Produkte möglich ist,
- aus welchen Gründen eine Substitution nicht erreichbar erscheint,
- um welche Mengen an APEO es sich hierbei handelt.

Beide Verbände werden Ende Januar 1986 einen Stufenplan für eine Substitution der APEO im industriellen Bereich vorlegen.

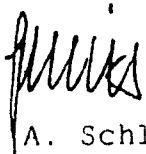
4.2 Die Fachvereinigung Industriereiniger und Verband TEGEWA werden dem BMI über den DAGSt jährlich über die in den o. a. Produkten noch verwendeten Mengen berichten, bis deren vollständiger Ersatz realisiert ist.

5. Verwendung von APEO durch Firmen, die nicht den unterzeichneten Verbänden angehören

IKW, IPP, Fachvereinigung Industriereiniger und Verband TEGEWA werden durch Veröffentlichung des Wortlauts der vorstehenden Zusagen in Fachzeitschriften und in sonstiger geeigneter Weise diejenigen Firmen, die nicht den unterzeichneten Verbänden angehören, auffordern, ebenfalls auf APEO zu verzichten.


Mit freundlichen Grüßen

Industrieverband Körperpflege-
und Waschmittel e. V.
Der Geschäftsführer



Dr. A. Schlitt

Industrieverband Putz-
und Pflegemittel e. V.
Der Geschäftsführer



Dipl.-Vw. U. Keitel

Fachvereinigung
Industriereiniger
im Verband der
Chemischen Industrie e. V.
Der Geschäftsführer



RA D. Fabricius

Verband der Textilhilfs-
mittel-, Lederhilfsmittel-,
Gerbstoff- und Waschroh-
industrie e. V.
Der Geschäftsführer



Dipl.-Kfm. L. Noll

Stufenplan für die Substituierung von APEO im industriellen Bereich

Fachvereinigung
Industriereiniger
im Verband der Chemischen
Industrie e. V.
Steinstr. 4

4000 Düsseldorf

An den
Bundesminister des Innern
Herrn Dr. Friedrich Zimmermann
Postfach 17 02 90

5300 Bonn 1

Verband der Textilhilfs-
mittel-, Lederhilfsmittel-,
Gerbstoff- und Wasch-
rohstoff-Industrie e. V.
Karlstr. 21

6000 Frankfurt 1

22. Januar 1986
N1/Za

Verzicht auf Alkylphenoloxethylate (APEO)

Sehr geehrter Herr Bundesminister Zimmermann,

mit Schreiben vom 14.01.1986 haben die Fachvereinigung Industrie-
reiniger und der Verband TEGEWA Ihnen erklärt, daß die im
industriellen Bereich verwendeten APEO wegen der extremen
technologischen Vielfalt und den ganz besonderen anwendungs-
technischen Bedingungen nach dem heutigen Stand der Technik
noch nicht substituiert werden können und zugesagt, einen
Stufenplan für eine Substituierung der APEO in diesem Bereich
vorzulegen.

In Erfüllung dieser Verpflichtung teilen wir Ihnen mit, daß
im industriellen Bereich zur Zeit noch rd. 5.300 t APEO in
Produkten eingesetzt werden, die unter das WMG fallen.

Von diesen 5.300 t sind

ca. 2.000 t voraussichtlich innerhalb von 3 Jahren sub-
stituierbar, die in der Textilindustrie als Netz- und
Waschmittel eingesetzt werden,

ca. 3.000 t voraussichtlich innerhalb von 6 Jahren
ersetzbar, die insbesondere in den Bereichen

Leder- und Pelzhilfsmittel als

- Entfettungsmittel (für Blößen u. Felle)
- Pelzwaschmittel

Papierhilfsmittel als

- Netzmittel
- Reinigungsmittel für Filze und Siebe
- Deinkinghilfsmittel

Textilhilfsmittel als

- Emulgatoren
- Bleichhilfsmittel
- Entschäumeremulsionen
- Federreinigungsmittel

Industriereiniger als

- Tauchreiniger
- Schaumreiniger
- Flaschenreiniger
- Saure Reiniger
- Allgemeine Betriebsreiniger

eingesetzt werden.

Der Zeitraum von 6 Jahren ist für den Ersatz der APEO in Reinigungsmitteln für diese speziellen industriellen Anwendungsbereiche notwendig, weil hierfür zum Teil erst entsprechende Ersatzstoffe entwickelt werden müssen. Bisherige Versuche haben gezeigt, daß mit den zur Zeit verfügbaren Substanzen die notwendigen Effekte dieser Reinigungsmittel nicht erzielt werden können. So ist insbesondere die Dispergier- bzw. Emulgierwirkung möglicher Ersatzprodukte noch nicht ausreichend. Außerdem sind sie mit den übrigen Bestandteilen der Erzeugnisse nicht hinreichend verträglich.

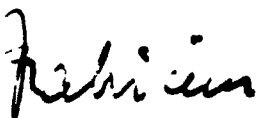
Wir werden jedoch unsere Mitgliedsfirmen bitten, sich intensiv um eine möglichst frühzeitige Substitution der APEO in Wasch- und Reinigungsmitteln in den genannten Sektoren zu bemühen, um den Zeitraum von 6 Jahren gegebenenfalls für Teilbereiche abzukürzen.

Die noch verbleibenden 300 - 400 t werden in Reinigungsmitteln für die Lebensmittel- und metallverarbeitende Industrie eingesetzt, die nicht hinreichend abbaubare nichtionische Tenside gemäß § 3 der Tensid-Verordnung enthalten, an deren Substituierbarkeit seit Jahren intensiv gearbeitet wird. Ein gleichzeitiger Austausch der APEO ist nicht möglich. Eine Aussage über den Zeitpunkt einer erfolgsversprechenden Substitution der APEO in diesen Reinigungsmitteln kann daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gegeben werden.

Entsprechend der getroffenen Vereinbarung werden die Fachvereinigung Industriereiniger und der Verband TEGEWA zu Beginn des Jahres 1987 über die in 1986 noch verwendeten Mengen an APEOs berichten.

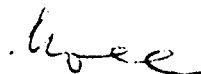
Mit freundlichen Grüßen

Fachvereinigung
Industriereiniger
im Verband der Chemischen
Industrie e. V.
Der Geschäftsführer



RA D. Fabricius

Verband der Textilhilfs-
mittel-, Lederhilfsmittel-,
Gerbstoffe- und Wasch-
rohstoff-Industrie e. V.
Der Geschäftsführer



Dipl.-Kfm. L. Noll